

6)

7) s. ebenda 409 c Pt. 2 sowie 421 Zeile 21ff.

8)

---

Original - AH 122, 135

79

1623 August 3.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] HANS STOCKLIN AN  
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN GESANDTEN DER KATH. ORTE  
NACH FRANKREICH<sup>1</sup> GARDEHPTM. KONRAD III.] ZURLAUBEN

---

"Dem nach will min Veter Pouilly Stockly [=Stocklin, von Zug] Ein Lust und Ein guten willen under üwer [Garde]fendly hatt<sup>2</sup> und begert üch Erlicht und redliche Zu dienen Er Jst mitt gutem Willen von sinem Vater [Beat Jakob **Stocklin**] und muoter [Ursula **Müller**, beide von Zug] wie aucht von unss hin wäg gescheiden mitt der hoffnung Er werde sicht Erlicht und redlich Woll halten. so Jst unser gantz ... [Freundlichkeit] und begaren ann üch ... jr welend Jn üch Lasen befohlen sinn und welend Jnn Ein gebürgente besöldtung gäben und under üwer fendly nemen wie ych dan kein Zwiffell hab. Witter Es Jst min fürtlicher pitt an üch ... Jr wellend mitt ühren amtlüter reden Dass sy Jm nitt über die bsöldung gäbend oder sig dan sacht das libs nott verhanden sig. Dan sin vater hat nust grosse Kosten mitt Jm gehebt. Wie Jr Her Aman woll wüsend ... [und] Jst min fründtliche pit an üch ... Jr wellen min fetter pouilly gwaltig Zu sprechen dass Er sicht woll halte und Jr wellendt Jn Lasen befohlen sin. Und wo ych und sein Vater solche und Andre Guttat können von üch und von den ühren Zu Jeder Zitt Wieder um ver dienen soll und muss nit gspart

werden. nit mers. Dann sind hiemitt Jn den schirm gottess und maria fründtlich Befollen ...

Jtem min frauw Ursel [**Honegger**] Last üch auch Zu dusen mollen grötzen ...

Jer welend bald wider [von Frankreich] Zu rug komm[en] Und Ein summa geld [- Pensionen -] mit üch ... [bringen] dan mir sind sich gar mangel bar dan miny heren [Ammann und Rat] hand verstanden Jer seigend von König [**Ludwig XIII.**] gar Statlich woll Empfangen und üch den Eren Gsanten [neben Zurlauben war dies Heinrich **Reding**] guten bescheid worden das mine heren gar wollt fröwt".

1) s. EA V 2, 340 (Nr. 283)

2) Vermutlich wurde Stocklin dann tatsächlich noch 1623 in die Kompagnie aufgenommen. Bislang konnte dieser allerdings erst im Jahre 1625 nachgewiesen werden, s. Zurlaubiana AH 61/78 und diese Aussage wiederum relativierend AH 15/78.

---

Original, mit Siegel - AH 122, 136

## 80

1652 Februar 25.

ARTIKEL "IN WELCHEN SICH EIN AMBT HITZKILCH BESCHWEHRT BEFINDT"

---

s. Zurlaubiana AH 72/85 S. 1 Zeilen 3-9; S. 2 Zeilen 15-17; S. 3 Zeilen 32-35; S. 4 Zeilen 30-36; S. 5 Zeilen 17-21; S. 6 Zeilen 16-20; S. 7 Zeilen 25-31 [Streitigkeiten zwischen dem Amt Hitzkirch und dem Landschreiber der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben]

Die nachfolgende Schlusspassage fehlt in AH 72/85:

"Schliesslichen ein Gnädige Hochweisse Oberkheit [d.h. die VII die Freien Ämter reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE] undertähnig gehorsamblich undt Zum höchsten pittende, solche beschwärdten, die unss weitter Zueweilen unerträglich sein wurden gnädig Zue limitieren undt unss bey unsseren alten lobl. frey heiten undt her khommenheit Zue schützen undt Zue schirmen, so wollent wir gehorsambe Undertahnen sein, mit Leib, hab, guet, undt bluet bey Zue springen auff ieden begebenden fahl, undt wo es in gebührenden sachen die Noht erforderte."

---

Vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Johann Melchior **Kolin** AH 122, 139-140 - Blatt 140<sup>v</sup> leer